

die Kassen der Forderungen an die Bestandsdirektoren
verrechnet zu werden. Der Betrag fließt also dem
allgemeinen Fonds der E. D. hinzu; die Abweisung u.
kann keinen Anspruch auf ihn.

Erhalten habe ich von Kasse vermittelt durch
weisung an mein Konto bei der hiesigen Filiale
der Rheinischen Kreditbank (hier, Kleberstr. 13)
im April 2969. 02
im Juli 4025 " , zusammen 6994. 02 M.
dazu kommt mein Kassenbestand aus dem Vorgahre, der
mir auf den neuen Kredit angerechnet werden muß
mit 606. M. 5 Pf. Demnach habe ich auf den
Kredit für das Jahr 1914 bisher erhalten 6994. 02
606. 05

M. 7600. 07.

Vorausgesetzt habe ich bei pf. c. 6200. "

(Ich muß hier eine unbestimmte Zahl angeben,
weil die Belege der Mitarbeiter noch nicht
liquidiert sind).

Demnach beläuft sich mein heutiger Kassen-
stand auf c. M. 1400, wobei ich aber bemerke,

8
daß der Septembergehalt zwar an Teichwider, aber noch
nicht an Weibel und Schwartz bezahlt ist; diese beiden,
die ihr Gehalt gesammeltermaßen bezichen, haben es nur
für den August erhalten.

Weibel ist Hauptmann der Reserve und Kommandant
des Leichten Maschinenkolonne im Reserve-Garderegiment,
3. Division, 5. Feldartillerieregiment. Er war in Bel-
gien bei Namur, ist aber dann nach Osten kommandiert,
wobei, wie es scheint, das Garderegiment um den
27. Aug. geschickt worden ist; sein letzter Brief vom 2.
September kam aus Schlochau, Reg. bez. Marienwerder.
Schwartz ist Kriegsfreiwilliger bei den hiesigen Pionieren
und noch hier. Teichwider ist Landmann, aber bei pf.,
so viel ich weiß, noch nicht eingezogen.

Für Weibel werden die allgemeinen Bestimmungen
in Betracht kommen, die für die Anrechnung der Milit.
beigehalten den Offizieren auf ihr Zivilgehalt gelten.
So viel ich weiß (ich bitte Sie aber, mir darüber auf
Grund von Entlassungen im Reichsamt des Innern
eine offizielle Mitteilung zu machen), sind diese
so, daß 70 Prozent des Militärgehalts auf das
Zivilgehalt angerechnet werden. Da 70 Prozent des